

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: 18 Mark.

Insarationspreis: Für den Raum einer gespalteten Petitzeile 20 Pf.

Erscheinen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Insertionsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstrasse No. 20.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

den Wegfall der Verbrauchsabgabe von vereins- ausländischem Fleischwerth betreffend,

Da das ausgeschlachtete ausländische Fleisch einschließlich des Schmalzes von Schweinen und Gänzen durch den deutschen Zolltarif vom 15. dieses Monats (Reichsgesetzblatt S. 207 fg.) von Neuem mit Eingangszöllen von mehr als 3 R. für 100 kg belegt worden ist...

Finanz-Ministerium. Fehr. von Könneritz. Dr. Kubert.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Sonnabend, 2. August, Vormittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das (oben erschienene) Reichsgesetzblatt publicirt eine kaiserl. Verordnung, nach welcher das Gesetz, betreffend die Berufung und Verwaltung von Elbsaß-Vorbringern...

Wien, Freitag, 1. August, Abends. (Tel. d. Boh.) Die Erzherzogin Christine (die im Jahre 1858 geborene Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand, Bruders des Erzherzogs Albrecht) ist mit ihrer Mutter, der Erzherzogin Elisabeth, gestern Abend, beider Zusammenkunft mit dem König Alfonso von Spanien, aus Baden bei Wien nach Biarritz abgereist.

Versailles, Freitag, 1. August, Abends. (W. T. B.) Der Senat verleiht in seiner heutigen Sitzung über die Einrichtung von Normalhöfen für Mädchen.

Chesnelong (von der Rechten) bekämpfte den Gesetzentwurf. — Der Unterrichtsminister Ferry erwiderte auf die Angriffe Chesnelong's und machte dem Letzteren dabei den Vorwurf, daß er unter der anscheinenden Mäßigung in seinen Worten dunkle Ziele verberge.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Wank.

K. Hoftheater. — Altpastor. — Am 1. August: Die Widerspenstige, Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare.

Mit dieser Vorstellung wurde vom Dresdner Hoftheater nach einer passend gewählten Ferienzeit die Saison wieder eröffnet, wenn auch bis auf Weiteres nur im Altpastor Pause.

Uebrigens darf hervorgehoben werden, daß der Anfang von unerwartet gutem Erfolg begleitet war im Verhältnis zu einem solchen Abende, an welchem die Bogenstraße-Gesellschaft das historisch überlieferte Brautpaar eines Feuertodes vor einer unabherrschbaren Zuschauermenge abbrennt.

Die Aufführung dieses reizenden Lustspiels war bei uns meistens von mehr Raune, als strenger Faltung besetzt, und in der That kann sie noch weniger

machte Beschuldigung, daß er die Religion bekämpfe, und daß er Gott aus der Schule vertreiben wolle, als eine verleumdende Zurück und erklärte, daß es nicht ein religiöser, sondern ein politischer Feldzug sei...

Robt-Bernard (von der Rechten) verliest eine Tagesordnung, welche sich gegen das Verhalten des Präsidenten ausspricht, der die Minorität nicht gegen die Angriffe der Linken verteidigt habe.

Die Deputiertenkammer genehmigte heute das Budget für das Ministerium des Auswärtigen. Ein Antrag Raspail's auf Herabsetzung des für die Botschafter geforderten Credits wurde abgelehnt; der Antrag auf Einziehung des Dispositionsbudgets von 8000 Frs. für den früheren Minister Herzog Decazes wurde genehmigt.

Rom, Freitag, 1. August, Nachmittags. (W. T. B.) Wie das Journal „Italia“ mittelt, hätte der Minister des Innern, Villa, die Präfecten in einem Rundschreiben angewiesen, alle als Urheber von öffentlichen Kundgebungen und Aufhebungen bekannten Personen fortgesetzt aufmerksam zu überwachen...

Wien, Freitag, 1. August, Abends. (Gott. Boh.) Der neue Kuntius für Papern, Mgr. Roncetti, wird einen modus vivendi zwischen dem Vatican und Preußen mitbringen und nach seiner Ankunft in München eine Zusammenkunft mit dem Fürsten Bismarck haben.

Rom, Freitag, 1. August, Abends. (Gott. Boh.) Der neue Kuntius für Papern, Mgr. Roncetti, wird einen modus vivendi zwischen dem Vatican und Preußen mitbringen und nach seiner Ankunft in München eine Zusammenkunft mit dem Fürsten Bismarck haben.

London, Freitag, 1. August, Abends. (W. T. B.) Ein Privattelegramm des „Globe“ meldet, als diese entbehren. Neben der feinen Charakteristik der Katharine durch Fr. Ellenreich bebandelte sich auch die für das Theater erfreuliche Wiedergewinnung des Hrn. Wettemer, welcher den Petruccio gab und mit Theilnahme vom Publicum aufgenommen wurde.

Bei diesem Werke Shakespeares muß übrigens unerachtet seiner Stärke, halb geschickten, halb gewaltigen Bearbeitung gegenüber dem oben angeführten Titel: „Die Widerspenstige“ die alte Benennung: „Der Widerspenstigen Zähmung“, oder: „Die gezähmte (bezähmte) Widerspenstige“ festgehalten werden.

Die Hermansschlacht. Ein Gemälde in Temperafarben auf Leinwand gemalt, welches den oben genannten Gegenstand behandelt, ist gegenwärtig vom Historienmaler Gey in Dresden in der Kunsthandlung von Ernst gratis ausgestellt.

det, unter den aus Afghanistan nach Indien zurückkehrenden Truppen riß die Cholera große Verheerungen an, und die Sterblichkeit unter den von der Krankheit Befallenen sei eine außerordentlich große.

London, Sonnabend, 2. August. (W. T. B.) Die „Times“ constatirt die allgemeine Befriedigung Europas über die hochbedeutenden bisherigen Ergebnisse des Berliner Vertrages, hebt die großen Verdienste des Fürsten Bismarck um das Zustandekommen dieses Vertrages hervor und knüpft daran die ermutigende Hoffnung, daß die Orientfrage auch künftig einen befriedigenden Verlauf nehmen und der Berliner Vertrag die permanente Basis der zukünftigen Entwicklung der europäischen und der asiatischen Türkei bilden werde.

New-York, Freitag, 1. August. (W. T. B.) Seit der letzten Meldung sind in Memphis 3 neue Todesfälle und 9 neue Erkrankungen am gelben Fieber vorgekommen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 2. August. Sr. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Könneritz hat sich auf etwa 14 Tage auf seine Besitzung nach Erdmannsdorf begeben.

Dresden, 2. August. Vom Reichs-Gesetzblatt ist das 29. Stück vom Jahre 1879 heute hier eingetroffen. Dasselbe enthält: Nr. 1325) Gesetz vom 23. Juli d. J., die Abänderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung betreffend; Nr. 1326) Nachtragsvertrag vom 12. März 1878 zwischen Deutschland, Italien und der Schweiz zu dem Vertrage vom 15. October 1869, den Bau und die Subventionirung der Gotthard-Eisenbahn betreffend.

Berlin, 1. August. Die Aufstellungen der Etats der einzelnen preussischen Ressorts sind am 1. Juli dem Finanzminister eingereicht worden, und man ist jetzt mit der Prüfung der Forderungen beschäftigt. So weit es laut der „R. Z.“ bis jetzt den Anschein hat, wird der nächstjährige Etat sich kaum erheblich von dem jetzigen unterscheiden. Der Wechsel der Gabel in drei Ressorts wird die Staatsaufstellung unberührt lassen.

und die Beseitigung dieser Schwierigkeiten durchaus nicht leicht, so daß zunächst daran gedacht wird, keine Gewichtsgesetze für die alten Gewichte zuzulassen. Die Normalgewichtskommission hat die erforderlichen Vorarbeiten schon gemacht. — Officiell verlautet, daß die allerhöchste Sanction der Personalernennungen aus Anlaß der neuen Organisation der Reichslande nunmehr erfolgt und die amtliche Vollziehung, sowie die Bekanntmachung demnächst zu erwarten ist.

Wilhelmshaven, 1. August. Der „Bel.-Sig.“ entnehmen wir Folgendes bezüglich der Katastrophe auf dem „Renown“: Ueber das Unglück, welches auf dem Schulschiffe „Renown“ am Dienstag stattgefunden hat, liegt noch kein amtlicher Bericht vor.

München, 1. August. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten stand auf der Tagesordnung das Militärstrafgesetz. Bei der allgemeinen Debatte sprach nur Abg. Schels, welcher die große Militärclausel als die Hauptursache der unangenehmen Finanzlage bezeichnet, dann die vielfach vorkommenden Mißhandlungen von Soldaten namentlich durch aus Preußen stammende Unteroffiziere beklagte und entschieden mißbilligte.

Berlin, 1. August. Die Aufstellungen der Etats der einzelnen preussischen Ressorts sind am 1. Juli dem Finanzminister eingereicht worden, und man ist jetzt mit der Prüfung der Forderungen beschäftigt. So weit es laut der „R. Z.“ bis jetzt den Anschein hat, wird der nächstjährige Etat sich kaum erheblich von dem jetzigen unterscheiden.

Wien, Freitag, 1. August, Abends. (Tel. d. Boh.) Die Erzherzogin Christine (die im Jahre 1858 geborene Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand, Bruders des Erzherzogs Albrecht) ist mit ihrer Mutter, der Erzherzogin Elisabeth, gestern Abend, beider Zusammenkunft mit dem König Alfonso von Spanien, aus Baden bei Wien nach Biarritz abgereist.

Wien, Freitag, 1. August, Abends. (Tel. d. Boh.) Die Erzherzogin Christine (die im Jahre 1858 geborene Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand, Bruders des Erzherzogs Albrecht) ist mit ihrer Mutter, der Erzherzogin Elisabeth, gestern Abend, beider Zusammenkunft mit dem König Alfonso von Spanien, aus Baden bei Wien nach Biarritz abgereist.

Archäologie. Zu den interessantesten Momenten des österreichischen Anthropologentages gehört unstreitig die am 29. Juli veranstaltete partielle Bloßlegung eines Pfahlbaues am Laibacher Moorgrunde.

Archäologie. Zu den interessantesten Momenten des österreichischen Anthropologentages gehört unstreitig die am 29. Juli veranstaltete partielle Bloßlegung eines Pfahlbaues am Laibacher Moorgrunde. Wohl an 100 Theilnehmer, heißt es in einer Correspondenz der „Pr.“, wohnten dem interessanten Acte bei.